

Grüne Strategien für echte Demokratie contra Schröders Extremismusdebatte

Die Haushaltsberatungen für den Bundeshaushalt 2011 sind vorbei. Eine große Rolle spielte dabei die Debatte um die Bundesprogramme gegen (Rechts)extremismus. Im schwarz-gelben Haushalt des Familienministeriums heißt das Programm „Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ und soll Mittel von 29 Millionen Euro jährlich erhalten. Das klingt zunächst gut. Jedoch steht in den Erläuterungen gleich darunter: „Die Bekämpfung von Extremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Anliegen. Gefördert werden Modellprojekte und Maßnahmen zur Stärkung von Vielfalt und Toleranz auch durch Einbeziehung lokaler Aktivitäten. Mehr wegen Ausweitung der Bundesprogramme zur Extremismusprävention“.

In diesen Zeilen steckt viel politischer Zündstoff. Der Graben zwischen der Anschauung der Bundesregierung und unserer grünen Einschätzung zeigt sich schon allein in dem Wort „Extremismusprävention“. Das Programm ist ein Sammeltopf gegen „Extremismen“ aller Art, die an keiner Stelle qualitativ unterschieden werden. Dabei konzentriert sich die Bundesregierung insbesondere auf die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Linksextremismus und Islamismus. Wir Bündnisgrünen fordern jedoch ein Programm, das sich spezifisch gegen Rechtsextremismus und andere Formen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit richtet. Im Haushaltsverfahren beantragten wir Ausgaben in Höhe von 50 Millionen Euro jährlich, die für gute Lokale Aktionspläne, Mobile Beratungsteams, Opferberatungsstellen und alternative zivilgesellschaftliche Projekte bereitstehen sollten. Unsere Vorschläge wurden nicht angenommen. Wie die Programme jetzt aussehen, werden uns zwei grüne Haushaltspolitiker berichten. Dann wollen wir gemeinsam nach vorn schauen und planen, wie wir in der Politik und in den Initiativen damit umgehen und grüne Akzente setzen können. Zur „Extremismusdebatte“ sind der Einladung zwei Papiere mit grünen Positionen beigelegt. (Anlagen 1 und 2).

Alle interessierten Bündnisgrünen sind wie immer herzlich eingeladen, an dem Treffen teilzunehmen und ihre Ansichten in die Debatte einzubringen!

TAGESORDNUNG

- 12.30 Begrüßung
 Monika Lazar MdB, Sprecherin für Strategien gegen Rechtsextremismus
- 12.45 Informationen zur Förderung 2011 im Bundesfamilienministerium
 Sven Kindler MdB, zuständiger grüner Haushälter für diesen Etat
 Informationen zur Förderung 2011 im Bundesinnenministerium
 Stephan Kühn MdB, zuständiger grüner Haushälter für diesen Etat
- danach Diskussion
- 13.30 Pause

Bund-Länder-Treffen Rechtsextremismus am 13.12.2010
Zeitraum: 12.30 – 16.00 Uhr
Ort: Berlin, Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Raum 2101

14.00 Erfahrungen mit der Bundesförderung aus Sicht der Zivilgesellschaft
Ulrich Ballhausen, Leiter der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbe-
gegnungsstätte Weimar

danach Diskussion und Sonstiges

16.00 (spätestens) Ende der Veranstaltung